

# Antrag

**Initiator\*innen:** Vorstand der Grünen Jugend Augsburg (dort beschlossen am: 12.12.2025)

**Titel:** Ambitioniertes Augsburg: Für eine Stadt mit Zukunft und Perspektive

## Antragstext

### Präambel

Die Grünen in Augsburg haben viele richtige und wichtige Forderungen in ihrem Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2026 aufgenommen. Teilweise wird dieses allerdings unserer ambitionierten Vorstellung von einem zukunftsfähigen Augsburg nicht gerecht.

Deshalb ist es unsere Aufgabe hier weiterzudenken und die Themen auf den Tisch zu bringen, die anderen vielleicht noch zu groß, zu teuer oder zu unbequem erscheinen. Somit wollen und müssen wir als GRÜNE JUGEND Augsburg uns in der Kommunalpolitik und auch im Stadtrat im Einklang mit unseren Werten sowohl für die Vision der GRÜNEN als auch besonders für unsere im Folgenden gezeichnete Vision der Zukunft Augsburgs einsetzen.

### 1. Zoo-Transformation: Vom Unterhaltungsbetrieb zum Naturbildungszentrum

Der Zoo Augsburg soll schrittweise in ein modernes, tierfreies Naturbildungszentrum umgewandelt werden. Die Ausstellung von Tieren zur Unterhaltung ist kein zeitgemäßes Freizeitangebot mehr.

Konkret bedeutet das:

- Bildungsangebote verstärkt in städtische Einrichtungen wie das Umweltbildungszentrum verlagern
- Artenschutz klar vom Freizeitbetrieb trennen und auf den Schutz von Lebensräumen vor Ort ausrichten statt auf Import von Tieren
- Bis zur Transformation: volle Transparenz über gehaltene, bedrohte und ausgewilderte Arten

## **2. Schultoiletten: Würde ist nicht verhandelbar**

Schüler\*innen, die den ganzen Tag nicht auf die Toilette gehen, weil der Zustand unzumutbar ist – das ist Realität in Augsburg. Diese Situation beenden wir.

Wir wollen erreichen, dass bis Ende der kommenden Legislaturperiode sämtliche sanierungsbedürftigen Schultoiletten erneuert werden – mit einem verbindlichen Fahrplan nach dem Prinzip „worst first“.

## **3. Kostenloser ÖPNV für junge Menschen – und eine echte City-Zone**

Mobilität darf keine Frage des Geldbeutels sein. Wir wollen, dass Schüler\*innen, Auszubildende und Studierende den ÖPNV in Augsburg kostenlos nutzen können.

Außerdem streben wir an, die kostenlose City-Zone auf das gesamte Gebiet der Zone 10 auszuweiten – damit der Umstieg auf Bus und Tram für alle einfacher wird.

## **4. Ringverbindung: Augsburg braucht Querverbindungen**

Wer heute quer durch Augsburg will, fährt erstmal in die Innenstadt und wieder raus. Das ist ineffizient und kostet Zeit.

Unsere Ziele sind:

- Kurzfristig eine ringförmige Buslinie, die die Tramlinien auf Höhe der Zone 20 direkt verbindet, zu etablieren.

- Langfristig ein Konzept für eine echte Ringbahn, basierend auf einer Evaluation der Fahrgastströme, zu erarbeiten.

## **5. Psychische Gesundheit für Kinder, Jugendliche und Familien – schnell und unkompliziert**

Psychische Erkrankungen sind längst kein Randthema mehr – sie betreffen jede Generation, jede Schicht, jede Familie. Besonders alarmierend: Die psychische Belastung bei Kindern und Jugendlichen hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Gleichzeitig warten Betroffene oft monatelang auf einen Therapieplatz, während sich ihre Situation verschlechtert. Das ist nicht hinnehmbar.

Eine Stadt, die es ernst meint mit der Gesundheit ihrer Bürger\*innen, muss hier handeln – nicht irgendwann, sondern jetzt. Deshalb setzen wir uns ein für:

- **Eine städtische Anlauf- und Beratungsstelle für Jugendliche (16–28 Jahre)** – in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwaben, mit professioneller psychologischer Beratung durch ein multiprofessionelles Team, unabhängig, vertraulich und niedrigschwellig.
- **Eine zentrale Anlaufstelle für die Therapieplatzsuche** – die Betroffene aktiv unterstützt: beim Vereinbaren von Erstgesprächen, beim Herstellen von Kontakten zu Therapeut\*innen, beim Navigieren durch ein überfordertes System. Im besten Fall übernimmt sie sogar Anrufe bei der Terminvermittlung.
- **Konsequenter Einsatz für mehr Therapieplätze** – durch politischen Druck auf die Landesregierung zur Schaffung weiterer Kassensitze für Psychotherapeut\*innen in Bayern und durch eigene städtische Anreize.
- **Ausbau der psychologischen Beratungsstellen** und mehr Unterstützung für Eltern mit Beeinträchtigungen.

### **Begründung**

erfolgt mündlich

### **Unterstützer\*innen**

Lukas Birkmair, Magnus Trinkwalder